



Presse- mitteilung

Pressestelle

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3170

FAX +49 (0)30 18 529 - 3179

E-MAIL pressestelle@bmelv.bund.de

INTERNET www.bmelv.de

DATUM 8. Mai 2013

NUMMER 137

SPERRFRIST

Bundesministerin Aigner eröffnet Weiterbildungszentrum für Landwirtschaft in Äthiopien Wissenstransfer ist der Schlüssel im Kampf gegen den Hunger

Im Rahmen ihrer Afrika-Reise hat **Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner** ein Weiterbildungszentrum für Landwirtschaft in Äthiopien eröffnet. Bei ihrem Besuch am Mittwoch in Kulumsa sagte Aigner: „Gut ausgebildete Fachkräfte sind ein Schlüsselfaktor für die Entwicklung der äthiopischen Landwirtschaft. Hier gilt es anzusetzen, damit Äthiopien seine Landwirtschaft weiterentwickeln und sich künftig besser selbst versorgen kann. Denn das Land ist reich an Ressourcen und hat großes Potenzial.“ Ziel des neu eröffneten Deutsch-Äthiopischen Agrarweiterbildungszentrums ist es, äthiopischen Landwirten nachhaltige, standort- und klimaangepasste Produktionsverfahren zu vermitteln. Dazu gehört auch die Schulung an moderner Technologie. In dem Ausbildungszentrum, das etwa 170 Kilometer südöstlich der Hauptstadt Addis Abeba liegt, sollen bis Mitte 2014 rund 1500 Bäuerinnen und Bauern ausgebildet und geschult werden.

Das Projekt wird durch das Bundeslandwirtschaftsministerium gefördert. „Ich freue mich, dass sich an diesem Projekt auch die deutsche Agrarwirtschaft beteiligt. Denn so können wir neue Technologien erkunden und in partnerschaftlicher Kooperation einen Beitrag zur Entwicklung der äthiopischen Landwirtschaft leisten“, so Aigner. In dem Projekt engagieren sich die Unternehmen AGCO, Bayer Crop Sciences, Beinlich, Europlant, Grimme, Lemken und Rauch. Die Unternehmen stellen Saatgut, Technik und Ausbilder zur Verfügung.

Mit seinen Projekten ergänzt das Bundeslandwirtschaftsministerium die deutsche Entwicklungszusammenarbeit durch einen konkreten fachlichen Beitrag und trägt mit der Entwick-

lung des Agrarsektors gleichzeitig auch zur Verbesserung der Ernährungssicherung bei. „Wir müssen die Anstrengungen im Kampf gegen den Hunger verstärken. Dies ist mir ein besonderes Anliegen. Unsere Arbeit zielt auf eine partnerschaftliche Kooperation mit dem Fachressort vor Ort und den maßgeblichen Akteuren im Landwirtschaftsbereich.“

Im Rahmen eines Kooperationsprogramms fördert das Bundeslandwirtschaftsministerium weltweit rund 30 Projekte. Dabei verfolgt das Ministerium einen ganzheitlichen Programmansatz, der Maßnahmen zur Politikberatung, Agrarforschung und praxisnaher Ausbildung beinhaltet. Das BMELV ist derzeit in Äthiopien mit drei Vorhaben aktiv. Neben dem Agrarweiterbildungszentrum in Kulumsa findet ein Fachdialog mit dem agrarpolitischen Think Tank der äthiopischen Regierung – der Agriculture Transformation Agency – statt. Zudem gibt es eine enge Zusammenarbeit im Saatgutsektor, bei der die Vielfalt der Nutzpflanzen gesichert und die Versorgung mit leistungsfähigem Saatgut verbessert werden sollen.

Äthiopien ist eines der ärmsten Länder der Welt. Trotz erfreulicher Wachstumsraten und großen Anstrengungen der Regierung sind große Teile der Bevölkerung von Hunger bedroht. 80 Prozent der Bevölkerung leben von der Landwirtschaft, der Sektor steuert etwa die Hälfte zum Bruttoinlandprodukt bei.